

Jahresbericht für die Spielzeit 2017/2018

Grussworte der Vereinspräsidentin

Für den Vorstand des Vereins Theater Stadelhofen war die Saison 2017/18 eine ungewöhnlich intensive und interessante: Die neu gewählte Co-Theaterleitung trat ihre erste Saison an und natürlich waren wir sehr gespannt. Benno Muheim und Françoise Blancpain hatten uns im Auswahlverfahren nicht nur mit ihrem ganz speziellen Charme im Doppelpack überzeugt, sondern auch mit ihrem Konzept für unser Haus als publikumsnahes, innovatives, experimentierfreudiges und auch selber produzierendes Theater der Dinge für Jung und Alt. Wir freuten uns sehr auf ihre ersten Schritte in der konkreten Umsetzung dieses Konzepts!

Eine neue Theaterleitung bedeutet natürlich auch, dass die Zusammenarbeit zwischen Intendanz, Team und Vorstand neu austariert, die gegenseitigen Erwartungen und Pflichten geklärt und Prozesse neu definiert werden mussten. Das erforderte Arbeit und Engagement von allen Beteiligten. Aber der Aufwand hat sich mehr als gelohnt: Die erste Spielzeit von Françoise Blancpain und Benno Muheim war künstlerisch aufregend und finanziell erfolgreich, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen angenehm und produktiv, und sowohl im Vorstand als auch im Theaterteam herrscht gut gelaunte Aufbruchstimmung.

Ich danke Benno Muheim und Françoise Blancpain, ihrem wunderbaren Team mit Barbara Hediger, Michèle Lingenhag und Michael Murr, dem Vorstand mit Rémy Ammann, Markus Gerber, Annina Giordano, Daniel Imboden, Daniela Lehmann, Paolo Raggi und unserem künftigen Vorstandsmitglied Michelle Bauert für ihren unermüdlichen Einsatz für das Theater Stadelhofen und freue mich auf die kommende Saison!

Christina Hug

Präsidentin Verein Theater Stadelhofen

Liebe Freunde des Theater Stadelhofen

Unsere erste Saison als neue Co-Leitung endete, wie sie begann, nämlich mit der **Hausproduktion Alice im Wunderland**. Die Inszenierung wurde von Publikum und Presse mit Lob bedacht und macht das Profil unserer Intendanz deutlich: Wir bringen zeitgenössisches, innovatives und interdisziplinäres Schaffen auf die Bühne.

Drei Koproduktionen und über zwanzig Gastspiele zeigten mehrheitlich neue, mutige und überraschende Ansätze im Theater der Dinge. In der **Manufaktur** entdeckten Kinder, Interessierte und Profis Spielmöglichkeiten mit Figuren und Objekten. Die **Nachwuchsförderung** und Annäherung an die Ausbildungsstätten gelang mit dem Format **Einsobendrauf** und dem Festival **Der Gipfel der Frechheit**. Und bekannte Kinderliedermacher rockten mit **Stromlos** den pumpenvollen Theaterkeller.

Wir dürfen auf eine facettenreiche, intensive und gelungene erste Spielzeit zurückblicken, und danken dabei unserem neugierigen, kritischen und offenen Publikum für seine Treue.

Françoise Blancpain, Benno Muheim und das Theater Stadelhofen Team

A Hausproduktion

Alice im Wunderland nach Lewis Carroll, ab 7 Jahren

Ein wesentlicher Pfeiler unserer Intendanz ist die jährliche Präsentation einer Hausproduktion unter unserer künstlerischen Leitung. Zum Start wagten wir eine Adaption von Lewis Carroll's Klassikers «Alice im Wunderland» als Stationentheater. 4 Spielende führten das Publikum durch alle Räume des Theaters und bespielten sowohl den Alltag in einem Theaterbetrieb wie auch einzelne Figuren aus Carroll's Buch, die mit Mitteln des Objekttheaters dargestellt wurden. Das Stück verhandelte in knapp 90 Minuten diverse Aspekte aus Carroll's Nonsense Meisterwerk: die Wandelbarkeit der Sprache, das Erschaffen und Umdeuten von Regeln und Realitäten und das Spielprinzip der Metamorphose aller Figuren und Dinge.

«Der Auftakt der neuen Co-Leitung von Françoise Blancpain und Benno Muheim besticht durch Sorgfalt in den Details und zeugt vom Willen, das kleine Publikum nicht bloss zu bedienen, sondern es regelrecht herauszufordern – optisch, akustisch, formal und inhaltlich.»

Premierenkritik «Alice im Wunderland» im P.S.

B Koproduktionen

Einen weiteren Programmschwerpunkt bildeten drei Koproduktionen, die allesamt auf grosses Interesse beim Publikum und innerhalb der Szene stiessen.

Ein grosses grosses Fest - Theater Roos und Humbel (CH), ab 4 Jahren

Die Winterstürmer - Figurentheater Margrit Gysin (CH), ab 5 Jahren

Durch die Koproduktionen mit zwei Gruppen, die sich über Jahre einen Namen innerhalb der Szene gemacht haben, wollten wir das Schweizer Schaffen im Bereich des Figurentheaters würdigen und stärken.

Shubunkin – Der Fisch im Mond - Gubcompany (CH)/Wiersma&Smeets (NL), ab 6 Jahren

Die Koproduktion mit der Gubcompany hingegen hatte zum Ziel, ein innovatives, experimentelles Projekt zu unterstützen und damit neue Impulse innerhalb der Szene zu setzen.

Diese Linie möchten wir zukünftig bei der Auswahl von Koproduktionen verstärkt verfolgen, indem wir Gruppen und Projekte unterstützen, die sich in neue Felder vorwagen.

Erfreulich zu vermerken ist, dass Margrit Gysin im Vorfeld ihrer neuen Inszenierung mit dem Schweizer Theaterpreis 2017 geehrt und die Produktion «Shubunkin» im Anschluss an die Uraufführung in Zürich auch in Amsterdam und in Tilburg gezeigt wurde.

C Gastspiele

Ausgewählte Gastspiele aus dem In- und Ausland bereicherten und vervollständigten den Spielplan der vergangenen Spielzeit sowohl im Abend- als auch im Familienprogramm.

Neben Neuinszenierungen und Zürcher Erstaufführungen fanden auch beliebte Klassiker ihren Platz. Damit wollen wir einerseits unserem rasch nachwachsenden Familienpublikum Rechnung tragen, andererseits glauben wir an die Langlebigkeit qualitativ hochstehender Umsetzungen zeitlos guter Geschichten.

o Zürcher Erstaufführungen im Familien- und Abendprogramm

Rabenschwarz und Naseweiss - Thalias Kompagnons (D), ab 4 Jahren

Hase und Bär - Theater Jungfrau & Co. (CH), ab 4 Jahren

Gertrud tritt auf und Frau Jacobi muss mit - Frauke Jacobi (CH)

Petites Fables - Cie Gare Centrale (BEL), ab 8 Jahren

Der Friedhof oder das Lumpenpack von San Cristobal - Ensemble Materialtheater (D)

Hands up! - Lejo (NL), ab 5 Jahren

Mücke und die Nacht im Marmeladenglas - Die Nachbarn (CH), ab 5 Jahren

Rosen für Herrn Grimm - Katja Baumann (CH)

Kommissar Gordon – Der erste Fall - Figurentheater Sven Mathiasen (CH), ab 5 Jahren

Hamlet und seine Geister - Das Helmi und Haus Sommer(D)

Vu - Cie Sacékripa (F), ab 7 Jahren

5 Gründe warum Delfine böse Tiere sind - KNPV (CH)

Zugvögel - Figurentheater Lupine (CH), ab 5 Jahren

- **Klassiker**

Lili Plume oder das Glück sitzt im Fundbüro - Figurentheater Lupine (CH), ab 6 Jahren

chliiHeini - Figurentheater Michael Huber (CH), ab 5 Jahren

Fritz, Franz und Ferdinand - Theater Gustavs Schwestern (CH), ab 6 Jahren

- **Stromlos**

Marius von der Jagdkapelle – Verschreckjäger

Linard Bardill – Hans im Glück

Silberbüx – Knall uf Fall

Schtärnefoifi im Taschenformat - Flohzirkus

D Manufaktur Stadelhofen

Unter dem Label «Manufaktur» sind die Vermittlungsangebote des Theater Stadelhofen zusammengefasst. Sie erlauben allen Interessierten in verschiedenen Projekten, über das Zuschauen hinaus in die Welt des Theaters der Dinge einzutauchen. Die Kurse und Workshops richten sich an Amateure und Profis, an Kinder, ganze Familien und Erwachsene.

- **HandSpiel**

Sonntags nach der Vorstellung geben die auftretenden Künstlerinnen und Künstler einen kleinen Einblick in eine Facette ihres Spiels. Die Crashkurse sind kostenlos und können spontan besucht werden. Das sonntägliche HandSpiel fand in der vergangenen Spielzeit insgesamt 9 Mal statt und hat sich inzwischen einen festen Platz im Spielplan und in den Herzen des Publikums erobert. Die Anlässe waren durchschnittlich von 30 Personen besucht und auch von den Beteiligten Künstlerinnen und Künstlern als grosse Bereicherung erlebt.

- **ErfinderKinder - Aller Anfang**

Mit Eröffnung unserer ersten Spielzeit hielten auch 5 ErfinderKinder Einzug ins Theater und in unsere Büroräumlichkeiten. Jeden Montagabend wurde unter Anleitung der beiden erfahrenen Theaterfrauen Nicole Breitenmoser und Anna Nauer gespielt, geforscht und gebaut, immer mit dem Fokus Theater der Dinge. Das Pilotprojekt ist rundum geglückt und fand mit zwei Aufführungen von «Aller Anfang» im April einen eindrücklichen Abschluss. Die Ausschreibung für die nächste Spielzeit ist bereits angelaufen und wir hoffen auf noch mehr neugierige und kreative junge Teilnehmende.

- **SpielLabor**

Dieser Wochenend-Kurs richtete sich an Figurenspielende, die bereits erste Erfahrungen in diese Richtung mitbringen und ihre Fertigkeiten im Austausch mit anderen weiterentwickeln wollten. Im Fokus stand dabei das Experiment und das Spiel mit bestehenden Figuren und Objekten. Gemeinsam mit dem Theaterprofi Julius Griesenberg verbrachten die 4 Teilnehmenden ein intensives und anregendes Wochenende.

Die Erfahrungen der ersten Spielzeit mit allen 3 Projekten bestärken uns darin, die «Manufaktur» weiterzuführen und auszubauen. Die Zusammenarbeit mit Nicole Breitenmoser, Anna Nauer und Julius Griesenberg war äusserst anregend und angenehm, diese möchten wir ebenfalls beibehalten.

E Nachwuchsförderung

○ Einsobendrauf & Festival Gipfel der Frechheit

(Bericht von Markus Gerber, stellvertretender Leiter BA Theaterpädagogik)

Das Nachwuchsformat «Einsobendrauf» ist für das Departement Theater der ZHdK auf mehreren Ebenen ein Glücksfall. Neben der seltenen Chance, dass sich Studierende auf einer städtischen Bühne in professionellen Rahmen ausprobieren und vernetzen können, ist es die grundsätzliche Offenheit der Theaterleitung für Experimente, welche einzigartig ist. So war es deren expliziter Wunsch, dass keine fertigen Projekte, sondern mutige Versuche gezeigt werden sollten. Diese Haltung durchzog alle Bereiche der Arbeit mit den Studierenden und ermöglicht aus meiner Sicht ein weitgehendstes sich Entziehen von Theatermarkt-typischen Leistungsparadigmen, welche Nachwuchsformate oft zur Farce werden lassen. Weiter konnte ich als Dozent das Format von Anfang an zusammen mit der Leitung konzeptionieren und durchführen (gemeinsame Betreuung von Proben, Leitung des Festivals «Gipfel der Frechheit»), was eine Verschränkung von Bedürfnissen und Zielen beider Institutionen und somit einen wechselseitigen Verständigungs- und Lernprozess ermöglichte.

Im Name des Departements Theater bedanke ich mich beim Theater Stadelhofen und freue mich auf die nächste Ausgabe von «Einsobendrauf».

○ Voyeure

Die Voyeure sind eine Gruppe junger, kulturell interessierter Menschen, die einmal wöchentlich die Tanz- und Theaterlandschaft der Stadt Zürich erkunden und auch im Theater Stadelhofen mit offenen Armen empfangen wurden. Die gut 15-köpfige Gruppe hat drei Vorstellungen in unserem Abendprogramm inklusive der Einsobendrauf-Performances besucht und die Stücke im Anschluss kritisch und zuweilen kontrovers besprochen. Auch in der nächsten Saison sind die Voyeure regelmässig bei uns zu Gast, was beide Seiten freut.

F Netzwerkarbeit

○ Vorstellungen für Schulen

Die intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich/Schulkultur und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich/schule&kultur konnte nahtlos fortgeführt werden. Sämtliche Schulvorstellungen waren äusserst gut besucht. Dies freut uns umso mehr, also wir über die Schulen auch Kinder aus sozial schwachen und tendenziell bildungsfernen Familien erreichen, die unser Theater sonst nicht ohne weiteres kennenlernen würden.

○ Mitgliedschaften

Das Theater Stadelhofen organisiert sich weiterhin in verschiedenen Organisationen und Netzwerken:

Vereinigung Zürcher Kindertheater VZK

Verein kulturvermittlung-zh und Cool-Tur

ASSITEJ Schweiz und Regiogruppe Zürich

Unima Suisse

ACT, neu t.

Viel Engagement haben wir im vergangenen Jahr darüber hinaus in die kulturpolitisch wegweisende Studie zur Tanz- und Theaterlandschaft Zürich TUT gesteckt, in welche über 70 Vertreterinnen und Vertreter der städtischen Kulturinstitutionen sowie der freien Szene involviert waren. Nachdem der erste Teil der Studie im Mai abgeschlossen werden konnte, haben bereits im Sommer verschiedene Arbeitsgruppen mit der Konkretisierung der Empfehlungen begonnen. Diese zweite Phase soll Ende 2018 abgeschlossen sein. Aktuelle Informationen zum Stand des Projekts sind auf der Homepage der Stadt Zürich/Kultur zu finden.

G Statistik

Anzahl der Veranstaltungen

Veranstaltungen insgesamt	155	(Vorjahr 164)
Abendprogramm	27	(Vorjahr 42)
Familienprogramm	60	(Vorjahr 53)
Schulvorstellungen	44	(Vorjahr 49)
Vermietungen	24	(Vorjahr 20)

Zuschauerzahlen

Zuschauer insgesamt	11736	(Vorjahr 14464)
Zuschauer im Abendprogramm	1155	(Vorjahr 3193)
		Auslastung 89%
Zuschauer im Familienprogramm	4036	(Vorjahr 3912)
		Auslastung 80%
Zuschauer Schulvorstellungen	4125	(Vorjahr 5339)
		Auslastung 94%
Besucher bei Vermietungen	2360	

H Finanzen

Insgesamt wurden CHF 704'805.19 umgesetzt.

Die Abrechnung weist ein Minus von CHF 12'355.37 aus, d.h. einen Verlust in der Höhe von 1.75% des Jahresumsatzes. Grund dafür ist der ausserordentliche Aufwand von CHF 15'000.- als Vergütung an die aktuelle Theaterleitung für geleistete Arbeiten im Vorbereitungsjahr auf die Übernahme. Dieses Defizit war absehbar und budgetiert, wurde dem Verein an der Generalversammlung vom vergangenen Jahr vorgelegt und von dieser abgesegnet.

Wenn wir diesen budgetierten Verlust ausklammern, weisen wir für unsere erste Spielzeit ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Neu unterstützt uns die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich mit jährlich CHF 50'000.- Wir freuen uns sehr über diese zusätzliche Subventionierung, die uns unter anderem eine regelmässige Hausproduktion ermöglicht.

I Dank!

Zum Gelingen unserer ersten Spielzeit am Theater Stadelhofen haben zahlreiche Menschen und Institutionen beigetragen. Ihnen allen sei an dieser Stelle gedankt:

Dem Team des Theater Stadelhofen, welches uns vielseitig, professionell und grossartig unterstützt und über die vielen Hürden einer ersten Spielzeit hinweggeholfen hat, namentlich Barbara Hediger, Michael Murr und Michèle Lingenhag.

Den Künstlerinnen und Künstlern für ihre wunderbaren Produktionen, die unseren Spielplan bestücken.

Unserem Publikum, ohne das ein Theater überhaupt nicht denkbar wäre und welches uns über den Leitungswechsel hinaus die Stange gehalten hat.

Allen Subventionsgebern, Förderern und Sponsoren, welche uns langfristig oder projektbezogen unterstützen und unsere Arbeit so erst möglich machen.

Und natürlich **unseren Vereinsmitgliedern!**

Wir freuen uns auf unsere 2. Spielzeit!

Françoise Blancpain und Benno Muheim